



OSTSEESTIFTUNG

JAHRESBERICHT  
2015



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der OSTSEE-  
STIFTUNG,

es läuft gut – die OSTSEESTIFTUNG kann  
auf ein weiteres Jahr erfolgreicher Arbeit  
zurückblicken.

Inzwischen werden immer mehr Projekte  
abgeschlossen und neue laufen an. Viele

Vorhaben, wie die Renaturierung des Lanzengrabens und der Piepen-  
beck sind nicht nur Beiträge zum Naturschutz, sondern auch zum Kli-  
maschutz. Andere, wie die Förderung eines Bucht-Rangers in der Wis-  
marbucht oder das Konzept zur Entwicklung der Neuendorfer Wiek  
trugen dazu bei, die Belange von Naturnutzern mit der Umsetzung von  
Schutzzielen zusammenzuführen. Es bleibt also spannend bei der Su-  
che nach guten Lösungen für den Naturschutz an der Ostsee und den  
praktischen Antworten, die von unseren geförderten Projektträgern  
gegeben werden.

Auch das Projekt Schatz an der Küste zeigt mit seinen vielfältigen Maß-  
nahmen, dass eine gute Einbindung der Menschen mehr Akzeptanz für  
den Naturschutz bewirkt. So wurde 2015 bereits das KRANORAMA in  
Günz eröffnet, es bietet nun sowohl den rastenden Vögeln als auch  
den Besuchern einen attraktiven Treffpunkt.

Nur durch intensive Kommunikation und gemeinsame Arbeit für den  
Schutz der Ostsee kann die OSTSEESTIFTUNG ihre satzungsgemäßen  
Naturschutzziele erreichen. Für die Unterstützung auf diesem Weg  
danken wir allen unseren Partnern und Förderern und freuen uns auf  
die weitere Zusammenarbeit.

*Jochen Lamp*  
Vorstandsvorsitzender

Seite

**INSTITUTIONELLES**

Vorstand	5
Kuratorium	6
Geschäftsstelle	6
Anlagebeirat	7
	8

**FINANZIELLES**

Jahresrechnung	9
Bilanz	10
	11

**PROJEKTFÖRDERUNG**

Förderaktivitäten 2015	12
Projektbeispiel –	14
Fließgewässerrenaturierung Piepenbeck	16



Seite

**PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG**

Förderaktivitäten 2015	18
Projektbeispiel – NSG Hütelmoor	19
	20

**KURZ VORGESTELLT –  
BundesFreiwilligenDienst bei der  
OSTSEESTIFTUNG**

22

**VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN**

23

**IMPRESSUM**

24





## INSTITUTIONELLES

Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – OSTSEESTIFTUNG – ist als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts zur Förderung von Naturschutzprojekten an der Ostsee tätig. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist das Justizministerium M-V. Das Finanzamt Greifswald hat die Stiftung aufgrund ihrer satzungsgemäßen Ziele als gemeinnützig anerkannt.

Die OSTSEESTIFTUNG ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und anerkannte Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst.

Auf der Homepage [www.ostseestiftung.de](http://www.ostseestiftung.de) werden gemäß der Grundsätze guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen alle relevanten Informationen über die Stiftung transparent gemacht.

Die OSTSEESTIFTUNG arbeitet als fördernde Einrichtung und unterstützt Projekte verschiedener gemeinnütziger oder öffentlich-rechtlicher Projektträger. Zu den fördernden Aktivitäten zählt ebenso die naturschutzgerechte Pflege von Grünland an der Küste. 2015 konnten dadurch fast 1.000 ha als Extensivgrünland naturschutzgerecht bewirtschaftet werden. Eine wichtige Rolle nimmt zunehmend auch die Tätigkeit der Stiftung als eigenständiger Projektträger bei der Planung und Durchführung von Naturschutzvorhaben ein. Seit 2014 beteiligt sich die Stiftung an der Umsetzung des Verbundvorhabens Schatz an der Küste im Bundesprogramm Biologische Vielfalt.

Die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle der Stiftung bereitet die Förderentscheidungen der ehrenamtlich tätigen Stiftungsgremien vor, begleitet die Projekte bei ihrer Umsetzung und entwickelt eigene Projekte.

## Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Stiftungsvorstand ist für die Leitung der OSTSEESTIFTUNG verantwortlich und besteht aus drei Personen:

*Jochen Lamp, Vorsitzender,  
WWF Deutschland, Leiter des WWF-Ostseebüros*

*Corinna Cwielag,  
BUND M-V e. V., Landesgeschäftsführerin*

*Dr. Peter Sanftleben,  
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Staatssekretär*

2015 fanden fünf Vorstandssitzungen statt, anlassbezogen erfolgten weitere Abstimmungen.

## Kuratorium

Das Stiftungskuratorium berät den Vorstand, überprüft seine Arbeit und beschließt Förderungen oberhalb bestimmter Wertgrenzen. Das ebenfalls ehrenamtlich tätige Kuratorium hat 2015 im Juli und im November getagt. Das Gremium setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

*Dr. Dirk von Ameln, Präsident,  
Senior Advisor, Nord Stream AG*

*Prof. Dr. Mathias Grünwald,  
Vizepräsident,  
Landesvorsitzender BUND M-V e. V.*

*Christian Pegel,  
Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V*

*Stefan Schwill,  
Landesvorsitzender NABU M-V e. V.*

*Sylvia Becker,  
Geschäftsleitung WWF-Deutschland*

Für das Geschäftsjahr 2015 beschloss das Kuratorium am 23. Juni 2016 einstimmig die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

## Geschäftsstelle



Das Team der Ostseestiftung  
von links: Georg Nikelski, Dr. Sabine Grube, Andrea Holz, Claudia Reese, Rasmus Klöpffer

Die Geschäftsstelle befindet sich in Greifswald im Gebäude der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur in der Ellernholzstraße 1/3 in Bahnhofsnähe.

Seit 2011 leitet Georg Nikelski als Geschäftsführer die OSTSEESTIFTUNG und wird unterstützt von Andrea Holz im Bereich Finanzverwaltung und Rechnungswesen. Für das Projekt Schatz an der Küste sind Dr. Sabine Grube, Claudia Reese und Rasmus Klöpffer für die Stiftung tätig. Lorenz Wenner hat seit 2014 als Bundesfreiwilliger die Stiftungsarbeit unterstützt und ist 2015 fristgerecht ausgeschieden.

Die Geschäftsstelle ist für die Bearbeitung der Projektanträge zuständig und beteiligt sich aktiv an der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten. Daneben gehören die Vermögensverwaltung und die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben der Geschäftsstelle. Um eine sparsame und wirtschaftliche Verwaltung der Stiftung zu gewährleisten, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

## Anlagebeirat

Bei der Vermögensverwaltung der Stiftung sind neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch umweltbezogene und sozialetische Kriterien von Bedeutung. Dafür hat sich die OSTSEESTIFTUNG strenge Anlagekriterien gegeben. Ein ehrenamtlich tätiger Anlagebeirat mit ausgewiesenen Experten unterstützt die nachhaltige Vermögensverwaltung der Stiftung.

Folgende Persönlichkeiten sind für die Stiftung im Anlagebeirat tätig:

*Herr Onno Poppinga, Vorsitzender*

*Geschäftsführer der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung*

*Herr Dr. Frank Bornholdt*

*Referatsleiter im Finanzministerium M-V*

*Herr Ronald Kraatz*

*Gebietsdirektor der Sparkasse Vorpommern*

Der Anlagebeirat ist 2015 einmal zusammengekommen. Er berät auch unterjährig in allen Fragen der Vermögensverwaltung und trägt damit maßgeblich zu dem soliden wirtschaftlichen Ergebnis bei.

Die OSTSEESTIFTUNG hat mit der GLS-Bank die größte sozial-ökologische Universalbank Deutschlands als Hausbank ausgewählt. Daneben führt die Stiftung Konten und Depots bei der Sparkasse Vorpommern und der Bank für Sozialwirtschaft.

## FINANZIELLES

Die OSTSEESTIFTUNG arbeitet nach durch den Vorstand verabschiedeten Wirtschaftsplänen. Den Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 hat der Vorstand am 17. September 2015 beschlossen.

Jahresabschlüsse der Stiftung werden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Der beanstandungsfrei testierte Jahresabschluss 2015 wurde am 7. März 2016 vom Vorstand festgestellt und im Juni vom Kuratorium genehmigt.

Die Stiftung erzielte 2015 ihr bisher bestes Jahresergebnis. Zu dem deutlichen Anstieg der Einnahmen hat die Vermögensverwaltung mit 174.277 € beigetragen (+ 14 % gegenüber dem Vorjahr). Mittelfristig wird es jedoch angesichts der angespannten Kapitalmarktlage schwieriger, eine stabile Ertragslage zu sichern. Für die verschiedenen Projektförderungen der Stiftung einschließlich des Drittmittelprojektes Schatz an der Küste wurden Einnahmen von insgesamt 658.774 € verbucht (+ 50 %).

Ebenso sind die Aufwendungen für die Fördertätigkeit und das Verbundprojekt Schatz an der Küste im Jahr 2015 auf insgesamt 687.273 € gewachsen (+ 45 %). Die Kosten der laufenden Verwaltung betragen 55.092 € und haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert (- 10 %). Zudem wurden die Überschüsse wiederum genutzt, um eine inflationsausgleichende Kapitalerhaltungsrücklage und risikogerechte Gewinnrücklagen zu bilden sowie weiterhin Förderungen aus Erträgen zu ermöglichen.



Ein Teil des Vermögens wird in regenerative Energien investiert.

## Jahresrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2015

	2015 in €	2014 in €
<b>Einnahmen</b>		
Spenden und sonstige Einnahmen	8.527	5.903
Einnahmen für Projektförderung	176.111	224.727
Einnahmen für Pflegeprojekte	256.343	132.702
Einnahmen Vermögensverwaltung (netto)	174.277	152.720
Einnahmen Drittmittelprojekte	226.320	82.653
Einnahmen aus Zweckbetrieb	51	436
Einnahmen aus wirt. Geschäftsbetrieb	0	7.020
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>841.629</b>	<b>606.161</b>
<b>Ausgaben</b>		
Ausgaben Stiftungsverwaltung	55.092	61.146
Ausgaben Förderungen und Eigenprojekte	687.273	473.770
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>742.365</b>	<b>534.916</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>99.264</b>	<b>71.245</b>
Zuführung in die Kapitalerhaltungsrücklage	40.000	56.000
Mittelvortrag wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0	7.020
Zuführung in Gewinnrücklagen und zur Verwendung Projektförderung	59.264	8.225
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

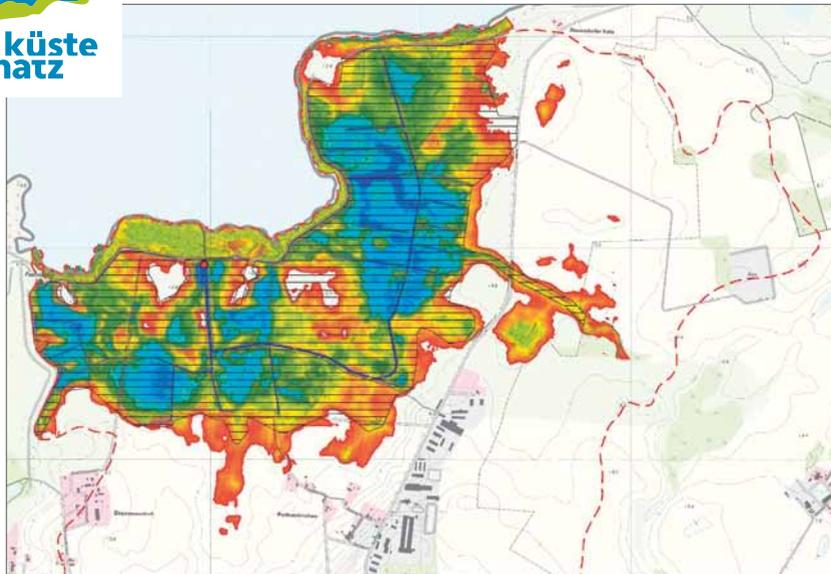
## Bilanz

### Bilanz zum 31. Dezember 2015

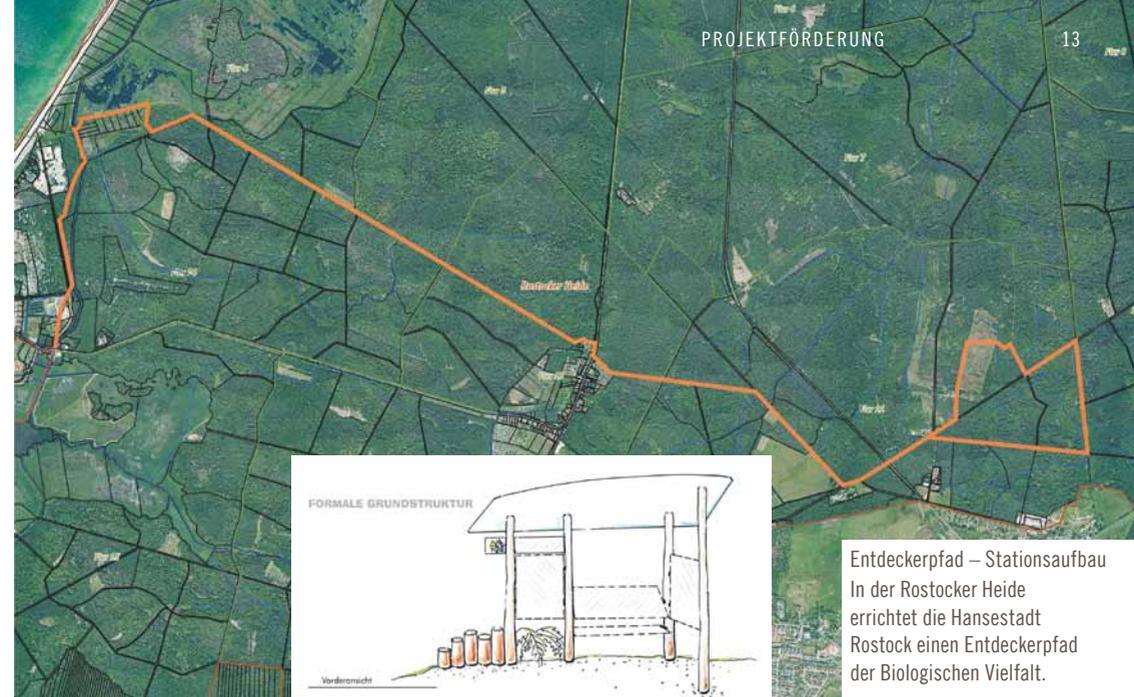
	2015 in €	2014 in €
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagen	15.317	16.362
Finanzanlagen	9.008.266	8.531.673
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>9.023.583</b>	<b>8.548.035</b>
Forderungen	22.811	24.045
Kassenbestand	561.852	1.198.701
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>584.663</b>	<b>1.222.746</b>
Rechnungsabgrenzung	1.596	1.592
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.609.842</b>	<b>9.772.373</b>
<b>Passiva</b>		
Grundstockvermögen	5.250.000	5.100.000
Verbrauchskapital	2.415.665	3.015.920
Gewinnrücklagen	156.272	119.000
Gewinnvortrag	0	16.764
Jahresüberschuss	0	71.245
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>7.821.937</b>	<b>8.322.929</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>512.159</b>	<b>565.938</b>
Verbindlichkeiten für Förderungen	1.122.591	688.447
Sonstige Verbindlichkeiten	91.558	29.134
Verbindlichkeiten für Pflegeförderung	30.922	142.293
Kautionen	200	200
Mittelvortrag Drittmittelprojekte	30.475	23.152
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.275.746</b>	<b>883.226</b>
Rechnungsabgrenzung	0	280
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.609.842</b>	<b>9.772.373</b>

## PROJEKTFÖRDERUNG

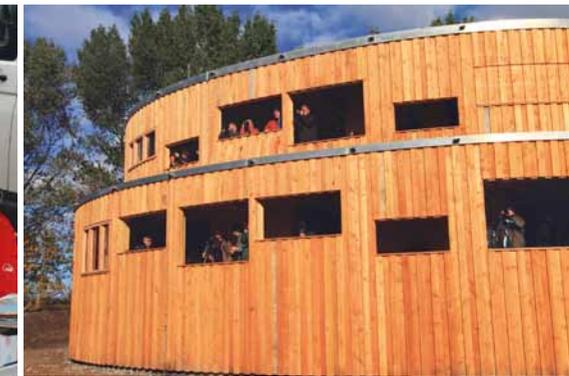
Neben den Projekt- und Pflegeprojektförderungen ist die OSTSEESTIFTUNG seit August 2014 auch selbst in einem Projekt aktiv: In dem Verbundprojekt Schatz an der Küste führt die Stiftung neben ihrer Rolle als Leadpartnerin eigenständig Maßnahmen mit den Schwerpunkten Renaturierung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung durch. Gemeinsam mit dem WWF und spezialisierten Planungsbüros wurden 2015 ein Leitbild für Küstenüberflutungsräume und eine Potenzialanalyse für dafür innerhalb des Projektgebietes in Frage kommende Flächen erarbeitet.



Ausschnitt aus einer Höhenstufenkarte; die blauen Flächen werden zu Flachwasserbereichen – für die grünen Flächen wird Salzgrasland prognostiziert



Entdeckerpfad – Stationsaufbau  
In der Rostocker Heide errichtet die Hansestadt Rostock einen Entdeckerpfad der Biologischen Vielfalt.



Im Oktober 2015 eröffnete die Kranichschutz Deutschland gGmbH das KRANORAMA.



Ein Glimmerlicht des Jahres war das erste FEST DER BIOLOGISCHEN VIelfALT, das im September in Klausdorf als WIESENfest gemeinsam mit der Gemeinde unter Federführung der Succow-Stiftung stattfand.

## Projektförderaktivitäten 2015

Die OSTSEESTIFTUNG hat 2015 für vier weitere Naturschutzprojekte an der Ostsee Förderungen beschlossen.

Projekttitle	Antragsteller	Gesamtkosten in €	Fördersumme in €
25 Jahre Arbeitsgruppe Kranichschutz Deutschland	Kranichschutz Deutschland gGmbH	11.750	10.000
LIFE-BEST Baltic Endemic Sturgeon reTurn	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei M-V	4.436.127	300.000
LIFE-Limicodra (Wiesenbrüter)	Stiftung Umwelt und Naturschutz M-V	3.600.000	350.000
Testanbau Rohrkolben auf dem Polder Rochow	DUENE e. V.	19.815	9.000
<b>Summe</b>		<b>8.067.692</b>	<b>669.000</b>

Mit den Zusagen von Kofinanzierungsmitteln für LIFE-Projekte hat die OSTSEESTIFTUNG den Projektträgern geholfen, Zugang zu großen europäischen Programmen zu erhalten. Sofern die Gesamtfinanzierung sicher gestellt ist, können mit diesen Vorhaben bedeutende Projekte im Artenschutz an der Ostsee umgesetzt werden. Die Stiftung wird diese Pläne und Projekte weiter aktiv begleiten.

Kranichschutz Deutschland wurde anlässlich des Jubiläums der Arbeitsgruppe für die Darstellung und Würdigung der langjährigen, vielfach ehrenamtlich ausgeübten Arbeit von Kranichbetreuerinnen und -betreuern unterstützt. Wenn die Testphase beim Rohrkolbenanbau in vernässten Poldern erfolgreich verläuft, besteht die Chance, weitere Moorflächen durch naturnahe Wasserstände zu erhalten und gleichzeitig die Pflanzen stofflich zu verwerten.



Kiebitz und andere Watvögel sind die typischen Vögel auf feuchten Grünländern an der Küste.



2015 wurde mit dem Testanbau für Rohrkolben als Energie- oder Baustoffpflanze im Südosten Vorpommerns begonnen.



Nach Wiederherstellung eines naturnahen Bachlaufes kann die Piepenbeck wieder frei fließen. Die Bilder zeigen den Bach nach der Baufertigstellung im Sommer 2015 und ein Jahr später.



## Ein Bach wird befreit – die Piepenbeck

Die Piepenbeck ist ein Fließgewässer auf den ostmecklenburgischen Moränenplatten westlich von Gnoien und Dargun. Über die Warbel, die Trebel und die Peene entwässert sie in die Ostsee.

Das 18 km<sup>2</sup> große Einzugsgebiet des Baches wird hauptsächlich von Ackerflächen gespeist. Im Rahmen der Nutzung ist die Piepenbeck begradigt und verrohrt worden. Dadurch wurde die ökologische Funktion und die Durchgängigkeit für wandernde Tierarten stark eingeschränkt.

Mit der Renaturierung hat der Wasser- und Bodenverband Teterower Peene den guten ökologischen Zustand der Piepenbeck gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie erreicht. Im Rahmen der Umsetzung wurden zwei Kilometer Verrohrung geöffnet und das Gewässer in einen naturnahen, vier Kilometer langen, sich schlängelnden Bachlauf umgewandelt. Durch die Schaffung von Retentionsräumen können nun auch die Nährstofffrachten vermindert werden.

Die Unterhaltungskosten für den Bachlauf werden durch die naturnahe Profilierung und die Bepflanzung der Bachauie in diesem Abschnitt reduziert. Der umfangreiche Bodenaushub wurde auf die anliegende Kronswiese als Sanddecke aufgebracht. Dadurch werden weniger klimarelevante Gase von diesem Moorstandort freigesetzt.



Grabenstau und Grundwasseranhebung; Rasmus Klöpfer befestigt die Messleiste am Wehr im Polder Drammendorf



Schadefähre – Pflegeeinsatz zur Beräumung des Mähgutes im September 2015

## PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG

### FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

Die OSTSEESTIFTUNG fördert die praktische naturschutzgerechte Bewirtschaftung von küstennahem Grünland. So können wertvolle Lebensräume wie Salzwiesen oder Brutvogelinseln erhalten und durch die extensive Bewirtschaftung der Nährstoffeintrag in die Bodden reduziert werden.

Hierfür stellt die OSTSEESTIFTUNG eine Flächenprämie von bis zu 287 € pro Jahr und Hektar zur Verfügung. Diese Förderung bindet Landschaftspflegevereine und Landwirte erfolgreich in den Schutz der Ostsee ein. Sie kann nur auf Flächen gewährt werden, die nicht gleichzeitig eine ähnliche Förderung zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung von der öffentlichen Hand erhalten.

Für die Pflegeprojektförderung 2015 stellte die OSTSEESTIFTUNG 256.342 € zur Verfügung, so dass auf 943 ha Grünland eine naturschutzgerechte Nutzung ermöglicht wurde.

Projekttitle	Antragsteller	Größe in ha	Fördersumme in €
Orchideenwiese Rieth und Niedermoorgrünland Schmarsow	Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region e. V.	7,00	2.010,89
Insel Schadefähre und Niedermoorgrünland Peenewiesen	Förderverein Naturschutz im Peenetal e. V.	74,95	21.530,89
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Ostzingst	Gut Darß	653,24	173.108,05
Niedermoor am Lanzengraben	Gut Boldevitz	10,16	2.918,66
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Grosow Süd	Öko Landbau Schilling GbR	17,03	4.892,21
naturschutzgerechte Bewirtschaftung Grosow Ost	Landwirt Winter	8,15	2.341,25
NSG Hütelmoor	Stadtforstamt Rostock	24,42	7.015,13
Fährinsel	Jordsand e. V.	29,16	8.377,65
Renaturierungsfläche Ramin	APV Samtens eG	118,87	34.147,78
<b>Summe</b>	<b>Jordsand e.V.</b>	<b>942,98</b>	<b>256.342,51</b>

Übersicht Pflegeförderprojekte 2015



Zweizahn und Wasser-Minze sind wichtige Wirtspflanzen für Insekten.



Im Hütelmoor gibt es ganzjährig wasserführende Senken.



Durch Entfernen des Mähgutes auf den Wiesen wird die Artenvielfalt gefördert.

## Mehr als eine Wiese im Wald - das NSG Hütelmoor

Das Naturschutzgebiet Hütelmoor liegt eingebettet zwischen den Waldflächen der Rostocker Heide und der Küste östlich von Markgrafenheide. Dieses Küstenüberflutungsmoor umfasst insgesamt rund 540 ha und wurde 1957 unter Naturschutz gestellt. Ziel war es, das stark degradierte Moor in einen ursprünglichen Zustand zurück zu führen.

Ab dem Jahr 1975 wurde das Gebiet ohne Rücksicht auf den Status als Naturschutzgebiet für die Grünlandnutzung intensiviert. Die Flächen wurden entwässert, das Grünland umgebrochen und ertragsstarke Gräser angesät.

Nach 1990 wurden diese Eingriffe Schritt für Schritt rückgängig gemacht und der Wasserstand wieder angehoben. Aktuell erfolgt auf den nutzbaren Flächen wieder eine extensive Bewirtschaftung, um den Charakter einer offenen Wiesenlandschaft zu bewahren. Dazu hat das zuständige Stadtforstamt Rostock 24 ha Feuchtwiesen im Gebiet mähen und teilweise beräumen lassen.

So kann dieser Lebensraum seltener Feuchtgrünlandarten erhalten werden und gleichzeitig wurden der Torfabbau und die Freisetzung klimaschädlicher Gase langfristig gestoppt.

## KURZ VORGESTELLT

### BUNDESFREIWILLIGENDIENST BEI DER OSTSEESTIFTUNG



Bundesfreiwillige Franziska Schwahn mit Strand-Aster auf dem Salzgrasland der Insel Ummanz

#### WARUM machst Du den BFD bei der OSTSEESTIFTUNG?

*Der Bundesfreiwilligendienst bei der Ostseestiftung gibt mir die Gelegenheit, in den Alltag einer »Stiftungsmannschaft« einzutauchen und zu sehen: Woher kommt das Stiftungsgeld? Wohin geht es? Und was bewirkt es?*

#### WELCHE Aufgaben hast Du?

*Ich kann mir als Freiwillige meine Aufgaben vorwiegend selbst wählen und bin offen für Vorschläge. Als Landschaftsökologin kann ich meine Kenntnisse z. B. in Renaturierungsprojekte einbringen. Zudem habe ich mit der systematischen Fotodokumentation der Projekte begonnen.*

#### WAS nimmst Du mit?

*Ich hoffe, dass ich der OSTSEESTIFTUNG eine Hilfe sein kann und versuche, Kontakte und Anknüpfungspunkte für meine berufliche Zukunft zu finden. Außerdem habe ich viel über Organisation, Verwaltung und Teamarbeit gelernt und bin dankbar, in einem lockeren und zielstrebigem Team dabei zu sein.*

## VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN

Die Projektförderung durch die OSTSEESTIFTUNG kann von gemeinnützigen juristischen Personen (z. B. Vereinen und Verbänden) und Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Gemeinden) beantragt werden.

Die Pflegeprojektförderung kann von Landwirten oder Flächeneigentümern bzw. Pächtern naturschutzfachlich wertvoller küstennaher Grünlandflächen in Anspruch genommen werden.

In beiden Fällen stehen den Antragstellern einfache Antragsformulare im Downloadbereich des Internetauftritts der OSTSEESTIFTUNG zur Verfügung. Die Projektziele müssen den satzungsgemäßen Zwecken der Stiftung und den durch die Gremien beschlossenen Fördergrundsätzen entsprechen. Auch diese Unterlagen sind im Internet veröffentlicht.

Die Geschäftsstelle der OSTSEESTIFTUNG prüft die Projektanträge, gegebenenfalls werden sie gemeinsam mit den Antragstellern weiter entwickelt. Liegen alle erforderlichen Informationen vor und ist das Projekt gemäß Satzung grundsätzlich förderfähig, entscheiden die ehrenamtlichen Stiftungsgremien über eine Förderung. Für diesen Prozess ist ein Zeitraum von drei bis sechs Monaten einzuplanen. Die Förderentscheidungen zur Pflegeprojektförderung erfolgen nach Abstimmung der flächenbezogenen Förderbedingungen mit den Bewirtschaftern.

Jahresbericht 2015 der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee. November 2016

**OSTSEESTIFTUNG**

Ellernholzstraße 1/3  
17489 Greifswald

**Telefon:** 0 38 34 / 8 87 89 38

**Fax:** 0 38 34 / 5 66 17 56

**Mail:** [info@ostseestiftung.de](mailto:info@ostseestiftung.de)  
[www.ostseestiftung.de](http://www.ostseestiftung.de)

**Layout:** type four, C. Vogt, Rostock

**Druck:** STEFFEN MEDIA, Friedland

**Auflage:** 100

**Bildnachweise**

Julia Eberspächer (Umschlag), Dr. Sabine Grube, Tobias Dahms, Dr. Günter Nowald,  
Torsten Harder, DUENE e. V.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Circle matt white, ausgezeichnet mit dem blauen Umweltengel.

